

**Wallpaper**

# **Werbemittel- Spezifikationen für Agenturen & Advertiser**

**-**

**SPEZIFIKATIONEN FÜR DIE ANLIEFERUNG VON WERBEMITTELCODE  
UND WERBEMITTELMEDIEN**

**Sie haben Fragen?**

Rufen Sie uns an: 0 24 21- / 78 10 79  
Oder mailen Sie uns: [post@mirando.de](mailto:post@mirando.de)

**Mirando GmbH & Co. KG**

Rotdornweg 6  
52355 Düren

# Inhalt

1. Grundlegende Informationen	3
2. Werbemittelformate & Ausprägungen	3
2.1. Wallpaper	3
2.1.1. Beispiel-Darstellung	3
2.1.2. Ausprägungen	3
2.1.2.1. HTML/DHTML	4
2.1.2.2. SWF/GIF	5
3. Allgemeine Informationen	6
3.1. Code-Konformität & -Kompatibilität	6
3.2. Motiv-Rotation innerhalb eines gebuchten Werbemittels	6
3.3. Capping-Einstellungen	6
3.4. Kampagnen-basierter Doubletten-Check	7
3.5. Erweiterte Filter für die Steuerung der Auslieferung	7
3.6. Flash/SWF Filme	8
3.7. View-Tracking	8
3.8. Click-Tracking	8
3.9. Action-Tracking (Lead/Sale/Action)	9
3.10. Retargeting	9
3.11. Grafik-Dateien	10
3.12. Externer Content	10
3.13. Sound-Wiedergabe in Werbemitteln	10

# 1. Grundlegende Informationen

Die nachfolgenden Spezifikationen gelten solange für eine bestimmte Werbemittelausprägung oder Werbemittelanlieferung seitens Mirando nichts Abweichendes vorgegeben wurde.

Mirando orientiert bei der Formulierung von Spezifikationen für Werbemittel an den Empfehlungen der Fachgruppe Online Vermarkterkreis (ovk.de) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. (bvdw.org).

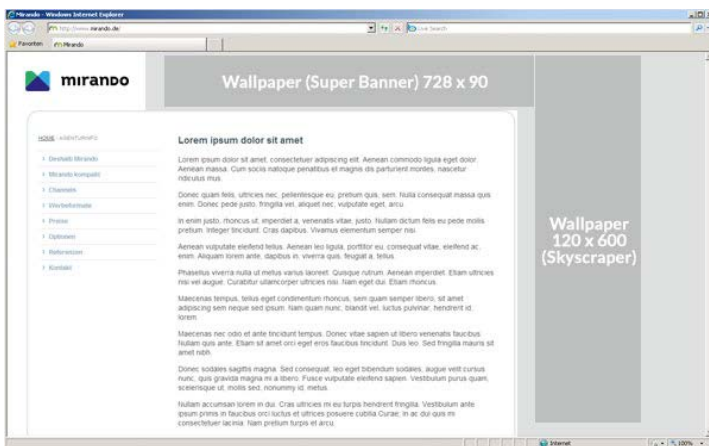
## 2. Werbemittelformate & Ausprägungen

### 2.1. Wallpaper

#### Mögliche Formate

- HTML/DHTML
- SWF/GIF

#### 2.1.1. Beispiel-Darstellung



#### 2.1.2. Ausprägungen

Die SuperBanner-Komponente grenzt mit der rechten Seite/Kante an die linke Seite/Kante des Skyscrapers. Das SuperBanner schließt mit seiner Oberkante mit der Oberkante des Skyscrapers ab. Die Maße des SuperBanners sind immer 728x90 Pixel.

### 2.1.2.1. HTML/DHTML

#### Anlieferung durch Agentur/Advertiser

Angeliefert werden muss HTML/DHTML-Code, der eigenständig die Darstellung des Wallpapers implementiert. Für die Anlieferung sind i.d.R. gesonderte Spezifikationen je Publisher-Website zu erfüllen.

#### View-Tracking

Die Agentur muss an Mirando eine Möglichkeit dokumentieren wie seitens des Mirando Adservers ein entsprechendes View-Track-Pixel an den Adserver-TAG der Agentur übergeben werden kann. Der Agentur-Adserver muss das View-Track-Pixel des Mirando-Adservers synchron zur View-Zählung des Agentur-Adservers ausliefern um Zählabweichungen zu vermeiden. Die View-Zählung muss bei Anzeige des Werbemittels erfolgen. Das Hinterlegen von statischen, immer gleichen Mirando View-Track-Pixeln im Adserver der Agentur ist nicht möglich, da diese sich je Publisher-Website und Werbemittel unterscheiden.

#### Click-Tracking

Die Agentur muss Mirando eine Möglichkeit dokumentieren, wie seitens des Mirando Adservers eine dynamische Click-Track-URL (optional „urlencoded“) an den angelieferten HTML-Code des Agentur-TAGs übergeben werden kann, damit Mirando in der Lage ist Klicks zu zählen. Diese Vorgehensweise ist für Klick-Kampagnen in jedem Fall, sowie in allen anderen Fällen unter anderem notwendig, damit Mirando ggf. in der Lage ist die Buchung des betreffenden Werbemittels im Mirando-Publisher-Portfolio zu optimieren.

#### Beispiel 1

```
<script type="text/javascript" src="http://agenturadserver.de/js.html? click=http%3A//get.mirando.de/track/xxx/yyy/click%3FmirRedir%3D">
</script>
```

#### Beispiel 2

```
<script type="text/javascript">
var AgenturClk="http://get.mirando.de/track/xxx/yyy/click?mirRedir=";
</script>
<script type="text/javascript" src="http://agenturadserver.de/js.html"> </script>
```

#### Besonderheiten

Bei dieser Werbemittelausprägung liegt es im Verantwortungsbereich der Agentur alle notwendigen Funktionen für die Anzeige des Werbemittels, sowie für die Zählung bereitzustellen.

### 2.1.2.2. SWF/GIF

#### Anlieferung durch Agentur/Advertiser

Angeliefert werden müssen folgende Komponenten:

- SWF-Dateien (optional) für Skyscraper (120x600, maximale Breite des Skyscrapers 300 Pixel) und Super Banner (728x90), maximale Größe jeweils 40 KB, max. weitere 5 MB dürfen im Streaming-Verfahren je Datei nachgeladen werden. Sound darf von SWF-Movies nur wiedergegeben werden, wenn der Benutzer dies explizit im SWF-Movie selbst aktiviert hat („unmute“), bzw. ohne Benutzerinteraktion nur so lange sich der Benutzer mit dem Mauszeiger über dem Werbemittel befindet.
- GIF-Dateien für Skyscraper (120x600) und Super Banner (728x90), maximale Größe jeweils 40 KB. Die Breite des Skyscrapers darf bis zu 300 Pixel betragen.
- Click-URL
- View-Track-Pixel-URL (optional)

#### View-Tracking

Wenn seitens der Agentur die Views mit gezählt werden sollen, so ist eine entsprechende View-Track-Pixel-URL anzuliefern, damit der Mirando Adserver diese bei Öffnen/Anzeigen des Werbemittels als Tracking-Clearpixel ausliefern kann.

#### Click-Tracking

Die Agentur muss eine Click-URL bereitstellen, die aufgerufen werden soll, sobald ein User auf das Werbemittel klickt (SWF oder GIF). Wurde seitens der Agentur eine SWF-Datei zur Verfügung gestellt, so ist durch die Agentur zu dokumentieren wie die SWF-Parameter („flashvars“) lauten. Standardkonform gemäß „Online Vermarkterkreis im BVDW“ wären folgende Variablen:

„clicktag“

„clicktarget“ (optional)

„clicktag“-Werte werden IMMER entsprechend der RFC konform „urlencoded“ an die SWF-Datei übergeben.

#### Beispiel

```
../120x600.swf?clicktag=http%3A%2F%2Fget.mirando.de%2Ftrack%2F-202%2F-202%2Fclick%3Fmir  
Redir%3D&clicktarget=_blank
```

#### Besonderheiten

Es können durch das Flash-Movie im Streaming-Verfahren weitere Inhalte nachgeladen werden.

Es besteht die optionale Möglichkeit, die Hintergrundfarbe eines definierten Bereiches auf der Website eines Publishers bei der Auslieferung eines Wallpapers im Sinne des Advertisers z.B. in den Farben des Werbemittels

einzufärben. Hierzu muss die Agentur, bzw. der Advertiser den gewünschten Farbcode im HEX Format (z.B. #000000) an Mirando anliefern. Diese Methode greift nur bei Publishern, die diese Option explizit erlauben.

## 3. Allgemeine Informationen

### 3.1. Code-Konformität & -Kompatibilität

Angelieferte Werbemittel-TAGs, bzw. -Codes müssen Standardkonform implementiert sein, und dürfen maximal zwecks Cross-Browser-Kompatibilität von der W3C-Konformität abweichen.

Angelieferte Werbemittel-TAGs/-Codes müssen in allen Webbrowsern die über mehr als 5% Marktanteil verfügen lauffähig sein, sollten jedoch optimaler Weise in allen Browsern mit einem Marktanteil von über 2% in der belieferten Zielgruppe kompatibel sein.

Code-Kommentare in angelieferten TAGs werden von Mirando vor der Auslieferung entfernt.

### 3.2. Motiv-Rotation innerhalb eines gebuchten Werbemittels

Alle Werbemittelformate können auch in Rotation geschaltet werden. In dieser Rotation können jedoch nur Werbemittelformate des gleichen Werbemitteltyps rotiert werden. D.h. ein konkretes Werbemittel kann z.B. aus der Rotation mehrerer SWF/GIF-Kombinationen bestehen, jedoch nicht aus der Rotation von SWF/GIF-Kombinationen und HTML Code.

Diese Rotationen werden in der Mirando-Terminologie auch „Sets“ genannt. Innerhalb eines Werbemittels können also unterschiedliche Sets definiert sein. Eine Verteilung der für das Werbemittel definierten maximal zu liefernden Views oder Klicks für einen Buchungszeitraum auf die Sets erfolgt prozentual. Es ist so z.B. Möglich ein Werbemittel zu einer Buchung zu definieren, in dem wiederum drei unterschiedliche Werbemittelmotive „rotieren“, z.B. mit einer prozentualen Verteilung von 33%, 33% und 34%.

Es ist zu beachten, dass das View- und Klick-Tracking des Mirando-Adservers auf Werbemittelbasis zählt und nicht misst, wie viele Views- oder Klicks ein einzelnes Set generiert. Für die Agentur-, bzw. den Advertiser-Adserver gilt diese Einschränkung jedoch nicht.

### 3.3. Capping-Einstellungen

Die Agentur wird dazu angehalten jegliche eigenen Capping-Einstellungen an Mirando zu kommunizieren und das Zählverfahren, sowie die Rahmenbedingungen für die Zählung von Views, Clicks und ggf. Actions offenzulegen, damit ungewöhnliche Zählabweichungen zwischen den Adservern der Agentur und dem Mirando-Adserver vermieden werden können.

Der Mirando-Adserver verfügt über folgende fixe Cappings:  
Clicks werden je Werbemittel nur einmal pro Stunde gezählt.

- Ein User/Surfer bekommt nur eine bestimmte Anzahl Mirando Layer-Werbemittel pro Tag angezeigt.  
Details auf Anfrage.
- Ein User/Surfer bekommt nur eine bestimmte Anzahl Mirando PopUnder-Werbemittel pro Tag angezeigt.  
Details auf Anfrage.

Zu diesen statischen Cappings können von Mirando selektiv je Werbemittel weitere View-Cappings konfiguriert werden, die dann die maximale Anzahl je Nutzer je Zeitraum definieren. Als Zeitraum-Einheiten stehen Stunden, Tage, Woche, sowie Monate zur Verfügung.

### **3.4. Kampagnen-basierter Doubletten-Check**

Es besteht die Möglichkeit Werbemittel innerhalb einer Kampagne mit einem Doubletten-Check auszuliefern. Dies hat zur Wirkung, dass bei jedem Page-View auf einer Publisher-Website immer nur ein Werbemittel, unabhängig vom Format, auf der Publisher-Website ausgeliefert wird, falls sich auf der Publisher-Website Mirando-Werbemittel-TAGs unterschiedlicher Formate befinden.

### **3.5. Erweiterte Filter für die Steuerung der Auslieferung**

Es bestehen weitere Möglichkeiten für die Steuerung der Werbemittel-Auslieferung. Hierzu gehören unter anderem folgende Filter:

Geo-/Regio-Targeting zur Einschränkung auf Land, Region/Bundesland, sowie Stadt/Ort.

Es können mehrere Einschränkungen dieses Filters je Werbemittel definiert und kombiniert werden.

- Webbrowser-Einschränkung zur expliziten Belieferung bestimmter Webbrowser. Es können mehrere Einschränkungen dieses Filters je Werbemittel definiert und kombiniert werden.
- Betriebssystem-Einschränkung zur expliziten Belieferung bestimmter Betriebssysteme. Es können mehrere Einschränkungen dieses Filters je Werbemittel definiert und kombiniert werden.

Es ist des Weiteren möglich alle Filter miteinander zu kombinieren und so das Mirando-Adserver-System zu befähigen in Echtzeit eine genaue Auslieferungsentscheidung zu treffen. Alle Filter-Konfiguration können jederzeit angepasst werden. Bei bereits laufenden Werbemittelschaltungen werden diese Änderungen mit einem Versatz von ca. 2 Minuten wirksam.

### 3.6. Flash/SWF Filme

Bei Flash-basierten Werbemitteln muss eine SWF-Datei, sowie eine alternative Grafikdatei im Format GIF oder JPG/JPEG angeliefert werden. Die Grafikdatei dient dem Mirando-Adserver als Fallback, für den Fall, dass seitens eines Webbrowsers nicht möglich ist einen Flash Film anzuzeigen. Sollten der Flash-Film Daten benötigen, die bei dessen Aufruf beigefügt werden sollen, müssen diese Daten angeliefert werden.

Diese werden bei der Auslieferung dem Film, in einem standardmäßigen URL-Query Format, beigefügt:

```
.../flashmovie.swf?arg1=val1&arg2=val2
```

Sollte es notwendig sein Sonderzeichen auf diesem Weg an die SWF-Datei zu übergeben, so ist darauf zu achten, dass diese RFC-konform urlencoded übergeben werden.

```
.../120x600.swf?clicktag=http%3A%2F%2Fget.mirando.de%2Ftrack%2F-202%2F-202%2Fclick%3FmirRedir%3D
```

Der Flash Film darf eine Größe von 40 KB nicht überschreiten, kann jedoch weitere Inhalte nach Initialisierung des SWF-Movie im Streaming-Verfahren nachladen, wenn diese zusätzlichen Daten weitere 5 MB nicht überschreiten.

Die Maße eines Flash-Filmes orientieren sich mit Ausnahme von Layern und PopUndern immer an den Werbemittelformaten, für den diese beabsichtigt sind!

SWF-Movies müssen immer für die breite Masse der Nutzer gebaut sein, d.h. Action Script Version und Flash Version müssen so gewählt sein, dass 95% der Flash-Plugin-Nutzer damit beliefert werden können. Es ist daher aktuell darauf zu achten, dass lediglich Flash 9.x zum Einsatz kommt.

Wenn Video-Inhalte per Streaming-Verfahren nachgeladen und wiedergegeben werden sollen, dann ist darauf zu achten, dass eine maximale Abspiellänge von 30 Sekunden für die Streaming-Inhalte nicht überschritten wird.

### 3.7. View-Tracking

Das Hinterlegen von statischen, immer gleichen Mirando View-Track-Pixeln im Adserver der Agentur ist nicht möglich, da sich diese Tracking-Pixel je Publisher-Website und Werbemittel unterscheiden.

### 3.8. Click-Tracking

Das Click-Tracking des Mirando-Adservers erfolgt i.d.R. über ein Redirect-Verfahren. Hierbei wird im Browser des Benutzers/Surfers erst die Click-Tracking-URL des Mirando-Adservers aufgerufen und danach die eigentliche Click-Url der Agentur, bzw. des Advertisers.



Alternativ ist es möglich, dass die gleiche Click-Tracking-Url durch den Agentur-Adserver als Tracking-Clearpixel aufgerufen wird, nach dem der Benutzer auf das Werbemittel der Agentur geklickt hat. In diesem Fall wird das Tracking-Clearpixel durch den Agentur-Adserver Browser des Benutzers ausgeliefert, nach dem die Agentur den Klick bereits gezählt hat.

### Beispiel für eine Click-URL

```
http://get.mirando.de/track/xxx/yyy/click?mirRedir=
```

### 3.9. Action-Tracking (Lead/Sale/Action)

Das Mirando-Adserver-System bietet Advertisern die Möglichkeit auf Basis von Tracking-Pixeln je Kampagne Messwerte (SubIds, Warenkorb-Beträge, Bestellnummern, etc.) an das Mirando-System z.B. Zweck-Kampagnenoptimierung zu übertragen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten Action-Daten an den Mirando-Adserver zu kommunizieren. Hierbei stellt Mirando auf Anfrage dem Advertiser, bzw. der Agentur entsprechende Tracking-Pixel-URLs inkl. Einbau-Dokumentation zur Verfügung.

### 3.10. Retargeting

Für alle Werbemittelformate im Mirando-Adserversystem besteht die Möglichkeit Retargeting zu nutzen. Hierbei wird zwischen zwei Methoden unterschieden:

- Advertiser-basiertes Retargeting (möglich für alle Werbemittel)

Bei dieser Retargeting-Art kommen Retargeting-Mess-Pixel auf der Seite des Advertisers zum Einsatz die dem Mirando-Adserver mitteilen, dass ein bestimmter Nutzer bereits auf einer bestimmten Advertiser-Webseite gesurft ist.

Wird der Nutzer nun später auf einer Publisher-Webseite im Mirando-Portfolio durch den Mirando-Adserver wiedererkannt, wird ein zu dem Retargeting-Mess-Pixel der Kampagne passendes Werbemittel ausgeliefert.

- Produkt-basiertes Retargeting (möglich für Standard-Banner-Werbemittel)

Die Funktionsweise ist der des „Advertiser-basierten Retargetings“ ähnlich, jedoch übergeben die Retargeting-Mess-Pixel in diesem Fall weitere Informationen an den Mirando-Adserver. Es werden z.B. Produktnamen, -Bilder, -Preise, -Deeplinks, etc. an den Mirando-Adserver übermittelt, wenn ein Nutzer sich in einem Online Shop bewegt.

Wird der Nutzer nun später auf einer Publisher-Webseite im Mirando-Portfolio durch den Mirando-Adserver wiedererkannt, wird ein Flash-basierter Retargeting-Ad-Container mit den Produkten gefüllt, die der Nutzer zuvor durch das zur Kampagne gehörende Retargeting-Mess-Pixel übermittelt bekommen hat. Der Nutzer sieht also z.B. die Artikel die er sich zuvor in einem Online Shop angeschaut hat.

Da unterschiedlichste Funktionsweisen im Rahmen des Einsatzes der Mirando-Retargeting-Funktionalitäten möglich sind, ist es in jedem Fall notwendig vor der Anlieferung von Werbemitteldaten die Details abzustecken.

### **3.11. Grafik-Dateien**

Grafik-Dateien müssen im Format GIF oder JPG/JPEG angeliefert werden.

Die Bildgrößen orientieren sich an den Spezifikationen des jeweiligen Werbemittels. Grafiken dürfen eine Einzel-Größe von 40KB nicht überschreiten.

### **3.12. Externer Content**

Der Advertiser liefert eine URL an, an welcher sich der darzustellende Inhalte befindet.

Um ein Click-Tracking durchzuführen, muss der Advertiser ebenfalls einen Parameter dokumentieren, über welchen die Mirando Click-Track-URL übergeben und verarbeitet wird.

### **3.13. Sound-Wiedergabe in Werbemitteln**

Sound darf von Standard-Banner-Werbemitteln nur wiedergegeben werden, wenn der Benutzer dies explizit im SWF-Movie selbst aktiviert hat („unmute“), bzw. ohne Benutzerinteraktion nur so lange sich der Benutzer mit dem Mauszeiger über dem Werbemittel befindet.

Layer-, PopUnder-, und Interstitial-basierte Werbemitteln sind davon ausgenommen. Bei diesen Werbemittelformaten darf Sound auch unmittelbar beim Anzeigen des Werbemittels abgespielt werden. In jedem Fall ist dem Nutzer jedoch eine „mute“-Funktion zur Verfügung zu stellen.